

Stadtumbaustrategie Guben | Zusammenfassung der Anregungen aus dem Bürgerforum am 30.08.2017

Am Bürgerforum am 30.08.2017 von 18.00 bis 20.30 Uhr haben ca. 40 Bürgerinnen und Bürger der Stadt Guben teilgenommen. Eingeführt in die Veranstaltung wurde durch den amtierenden Bürgermeister Fred Mahro. Die Stadtumbaustrategie wurde von Dr. Heike Liebmann, B.B.S.M. mbH, vorgestellt. An der Veranstaltung nahmen auch die Geschäftsführer der Gubener Wohnungsgesellschaft mbH und der Vorstand der Gubener Wohnungsbaugenossenschaft eG teil. Im Anschluss an die Präsentation der Strategie bestand für alle Anwesenden die Möglichkeit für Fragen und Kommentierungen. Die folgende Tabelle listet die Kommentare und Anregungen auf, die sich auf das Stadtumbaukonzept beziehen. Weitere Kommentare, hier nicht einzeln aufgeführt, betrafen persönliche Umzugsbetroffenheiten, Anpassung von Wohnungen an individuelle Bedürfnisse von Mietern (bspw. Duscheinbau), punktuelle Missstände im öffentlichen Raum o.ä.

Nr.	Kommentar /Anregung	Antworten im Rahmen des Bürgerforums Vorschlag der Verwaltung	Änderung auf Seite	Abwägung WSBW	Änderung
1.	> Nachfrage, ob die Prognosen zur künftigen Bevölkerungsentwicklung, die positivere Entwicklung der Geburtenzahlen berücksichtigt	> die Prognosen zur künftigen Bevölkerungsentwicklung berücksichtigen die positivere Entwicklung der Geburtenzahlen pro Frau, entsprechend den diesbezüglichen Daten des Statistischen Landesamtes		> nein	<input type="checkbox"/> Änderung erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> keine Änderung erforderlich
2.	> Hinweis, dass die Kunst im öffentlichen Raum mehr Aufmerksamkeit erfahren sollte, konkret benannt werden die Sonnenuhr an der Copernicus-Schule und die Plastik vor dem Hochhaus > Ergänzung durch weiteren Bürger, dass es auch im ehem. Chemiefaserwerk Kunstobjekte gibt, die einbezogen werden sollten	> der BM verweist in der Veranstaltung darauf, dass aktuell ein Kunst- und Kulturkaster erstellt wird, zudem kümmert sich der Kunst- und Kulturbeirat um die Kunstwerke im öffentlichen Raum; die Corona-Schröter-Grundschule ist ein positives Beispiel wie es gelingt mit der Kunst umzugehen > in der Stadtumbaustrategie wird das Thema ergänzt [Kapitel 3.1.5]	24	> nein	<input checked="" type="checkbox"/> Änderung erforderlich <input type="checkbox"/> keine Änderung erforderlich
3.	> Kleingärten sollten als Thema im Stadtumbau berücksichtigt werden, da auch dort die Leerstände zunehmen	> der BM weist darauf hin, dass derzeit Gespräche mit allen Vorständen der Kleingartensparten geführt werden und stimmt grundsätzlich zu, dass eine langfristige Strategie gebraucht wird > in die Stadtumbaustrategie wird das Thema im Schlusskapitel aufgenommen und auf künftige Handlungserfordernisse verwiesen [Kapitel 5]	45	> nein	<input checked="" type="checkbox"/> Änderung erforderlich <input type="checkbox"/> keine Änderung erforderlich

Zusammenfassung der Anregungen aus dem Bürgerforum

Nr.	Kommentar /Anregung	Antworten im Rahmen des Bürgerforums Vorschlag der Verwaltung	Änderung auf Seite	Abwägung WSBW	Änderung
4.	> die Stadtumbaustategie sei zu wenig visionär ausgerichtet, Möglichkeiten einer positiven Arbeitskräfteentwicklung sollten aufgezeigt werden, für die Wohnungsbestandsentwicklung sollten zukunftsweisende Perspektiven aufgezeigt werden, bspw. die Schaffung von besonders großen Wohnungen	> der BM weist daraus hin, dass strategische Ziele für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt im INSEK behandelt wurden und nicht in ein Stadtumbaukonzept gehören > die Guwo verweist darauf, dass alle Aktivitäten des Unternehmens zuerst wirtschaftlich tragfähig sein müssen, der Spielraum für Visionen ist eher begrenzt; Grundrissänderungen zur Schaffung großer Wohnungen sind verschiedentlich durchgeführt worden aufgrund der höheren Miete bei größerer Wohnfläche, ist die Vermietung allerdings nicht immer einfach; > im Rahmen der weiteren Konkretisierung der teilräumlichen Strategien werden differenzierte Entwicklungen der Wohnungsbestände aufgezeigt (bspw. Standorte für Grundrissveränderungen, Teilrückbau etc.)		> nein	<input type="checkbox"/> Änderung erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> keine Änderung erforderlich
5.	> Nachfrage, werden bestandsverbessernde Maßnahmen an Objekten der Guwo in Umstrukturierungsgebieten durchgeführt	> die Guwo erläutert, dass in den im Konzept festgelegten Umstrukturierungsgebieten, die auch als Beobachtungsgebiete beschrieben werden können, nur Maßnahmen der Verkehrssicherungspflicht und Bestandserhaltung durchgeführt werden; die Festlegungen im Konzept sind für die Guwo bindend		> nein	<input type="checkbox"/> Änderung erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> keine Änderung erforderlich
6.	> eingefordert wird mehr Kreativität im Umgang mit Leerstand bspw. durch Teilrückbau von Gebäuden	> die Guwo erläutert, dass bereits mehrere Teilrückbauten erfolgt sind, die Kosten für den Teilrückbau sind jedoch erheblich höher als für den Komplettabriss, dies ist daher nur mit zusätzlichen Fördermittel möglich, derzeit gibt es keine entsprechende Fördermöglichkeit, der Teilrückbau würde daher nur durch erhebliche Mietsteigerungen finanzierbar sein; die Guwo verfolgt daher eher den Weg von Stilllegungen oberer Ge-		> nein	<input type="checkbox"/> Änderung erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> keine Änderung erforderlich

Zusammenfassung der Anregungen aus dem Bürgerforum

Nr.	Kommentar /Anregung	Antworten im Rahmen des Bürgerforums Vorschlag der Verwaltung	Änderung auf Seite	Abwägung WSBW	Änderung
		<p>schosse</p> <p>> in der Karl-Marx-Straße führt die Guwo aktuell einen Realisierungswettbewerb durch, um für die dort geplante Sanierung und den Umbau der Häuser kreative Lösungen zu entwickeln</p>			
7.	> Problematisiert werden die fehlenden Einkaufsmöglichkeiten in der Altstadt	<p>> der BM erläutert, dass aufgrund der geringen Einwohnerzahl und der vorhandenen Versorgungssituation kein Versorger derzeit bereit ist eine Nahversorgungseinrichtung in der Altstadt zu errichten, dennoch wird weiter daran gearbeitet, die Situation zu verändern</p> <p>> im Konzept ist das Problem aufgegriffen</p>		> nein	<input type="checkbox"/> Änderung erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> keine Änderung erforderlich
8.	> angesprochen werden die Erneuerungsbedarfe der Karl-Marx-Straße und der begleitenden Fuß- und Radwege	<p>> der BM erläutert, dass sich die Straße im Eigentum des Landkreises befindet, daher kann die Stadt nur beim Landkreis entsprechende Maßnahmen einfordern jedoch nicht selbst bei der Sanierung aktiv werden</p> <p>> im Konzept ist das Problem aufgegriffen</p>		> nein	<input type="checkbox"/> Änderung erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> keine Änderung erforderlich
9.	> angeregt wird stärker über die Nachnutzung der Abrissflächen nachzudenken, auch um die Kosten für die Bewirtschaftung der Flächen nicht immer weiter in die Höhe steigen zu lassen	<p>> die Guwo erläutert, dass die Umlage der Kosten auf die Miete jeweils nur für die Wohnumfeldpflege der dem Objekt direkt zugeordneten Freiflächen erfolgen kann; die Pflege der Rückbauflächen muss die Guwo aus ihrem Haushalt zahlen, daher wird nach Möglichkeiten für wenig pflegeintensive Nachnutzung gesucht</p> <p>> im Rahmen der weiteren Konkretisierung der teilräumlichen Strategien wird das Thema aufgegriffen, eine entsprechende Ergänzung im Konzept wird vorgenommen [Kapitel 5]</p>	45	> nein	<input checked="" type="checkbox"/> Änderung erforderlich <input type="checkbox"/> keine Änderung erforderlich